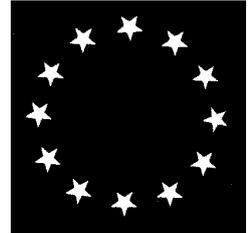


RheinlandPfalz



G r u n d s ä t z e

des Landes Rheinland-Pfalz
für die

Anlage von Saum- und Band- strukturen auf Ackerflächen

des
Förderprogramms Umweltschonende
Landbewirtschaftung
(FUL)

Programmteil XI

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau,
Stiftstraße 9, 55116 Mainz

Bearbeitung:

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau,
Abt. 6 – Landentwicklung, Agrarpolitik und Markt,

in Zusammenarbeit mit
DLR Rheinhessen – Nahe – Hunsrück
Agrar und Umwelt

Weitere Informationen:

www.pflanzenbau.rlp.de

Herstellung:

DLR Rheinhessen – Nahe – Hunsrück
Rüdesheimer Str. 60-68, 55545 Bad Kreuznach
Telefon: 0671/820-0, Telefax: 0671/820-300
Email: dlr-5@dlr.rlp.de

Mainz, 6. Auflage Juni 2004

Grundsätze
des Landes Rheinland-Pfalz
für die

**Anlage von Saum- und Bandstrukturen
auf Ackerflächen**

des
Förderprogramms
Umweltschonende Landwirtschaft
(FUL)

Programmteil XI

Für Teilnehmer der „Förderung von Maßnahmen zur Einführung und Beibehaltung extensiver Erzeugungspraktiken aus Gründen des Umweltschutzes und der Erhaltung der natürlichen Lebensräume (Förderprogramm Umweltschonende Landwirtschaft – FUL)“ gemäß der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau und des Ministeriums für Umwelt und Forsten in der jeweils geltenden Fassung, Programmteil XI: „Einführung und Beibehaltung der Anlage von Saum- und Bandstrukturen auf Ackerflächen und deren extensive Nutzung“ ist die Einhaltung der vorliegenden Grundsätze des Landes Rheinland-Pfalz zwingend vorgeschrieben.

Inhalt:

1. Allgemeine Regelungen
2. Zusätzliche einzelflächenbezogene Regelungen
3. Anlagen
Anlage 1: Begrünungsmischungen
Anlage 2: Aufzeichnungen

Für Teilnehmer am Programmteil XI: „Einführung und Beibehaltung der Anlage von Saum- und Bandstrukturen auf Ackerflächen und deren extensive Nutzung“ im Rahmen des FUL ist die Einhaltung der vorliegenden Grundsätze zwingend vorgeschrieben.

1 Allgemeine Regelungen

- Die Programmteilnehmer sind verpflichtet, im gesamten Unternehmen die Anforderungen der „guten fachlichen Praxis“ einzuhalten. Das umfasst die Einhaltung der einschlägigen öffentlich-rechtlichen Regeln, insbesondere der Regeln des Pflanzenschutzes und der Düngung.
- Die Programmteilnehmer müssen bis zum Ablauf des Verpflichtungszeitraums landwirtschaftliche Unternehmerin/Unternehmer im Sinne des § 1 des Gesetzes über die Alterssicherung der Landwirte (ALG) sein. Das bedeutet, dass die Mindestgröße gemäß ALG bis zum Ablauf der Verpflichtung erfüllt sein muss.

2 Zusätzliche einzelflächenbezogene Regelungen

2.1 Anbauverfahren

- Auf höchstens 10% des Umfangs der Ackerflächen des Unternehmens sind mindestens 5 und höchstens 20 m breite Streifen (in Ausnahmefällen können ganze Flurstücke / Schläge bis maximal 1 Hektar aufgenommen werden) mit einer in der Anlage 1 vorgegebenen Begrünungsmischung einzusäen. Wurden die o.g. Maßnahmen bereits vor der Antragstellung durchgeführt, können diese Flächen anerkannt werden. In diesen Fällen entfällt die Verpflichtung zur Saat.
- Bis zur Saat darf keine Nutzung der Fläche erfolgen.
- Bei Verwendung **mehrjähriger** Begrünungsmischungen (vgl. Anlage 1) muss die Saat bis spätestens 9 Wochen nach Beginn des Verpflichtungszeitraums (15. März) erfolgt sein. Auf Verlangen des Antragstellers kann die Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) unter Berücksichtigung der vom Antragsteller vorgebrachten fachlichen Begründung (z.B. Witterung) eine angemessene Nachfrist setzen.

Bei Verwendung **einjähriger** Begrünungsmischungen (vgl. Anlage 1) ist eine jährliche Neueinsaat vorzunehmen. In diesem Fall muss die Bodenbearbeitung und die Saat zwischen dem **1. März** und dem **15. Mai** eines jeden Verpflichtungsjahres erfolgen. Auf Verlangen des Antragstellers kann die Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) unter Berücksichtigung der vom Antragsteller vorgebrachten fachlichen Begründung (z.B. Witterung) eine angemessene Nachfrist setzen.

2.2 Bodenbearbeitung und Saat

- Die Saat hat als Drillsaat zu erfolgen. Es sollte eine sehr flache Saat von 0 – 1 cm Tiefe erfolgen. Ein „Vergraben“ führt zu einem schlechten Auflauf der kleinkörnigen Samen. Es ist daher zulässig, dass ein Teil der Samen auf der Bodenoberfläche verbleibt.
- Die in der Anlage 1 angegebene Saatstärke der jeweiligen Begrünungsmischung ist einzuhalten und muss über Einkaufsbelege nachgewiesen werden können.

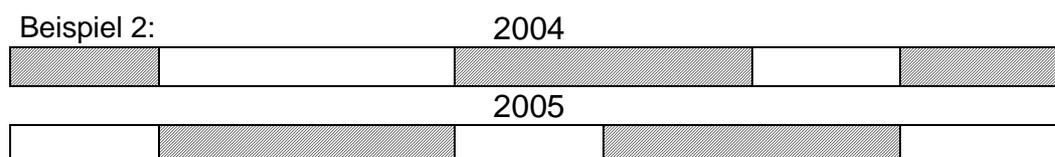
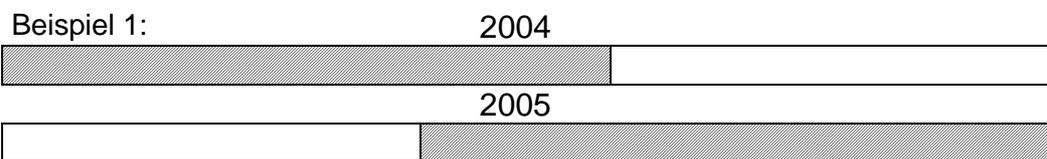
- Soweit es die Witterung zulässt, sollte ein Anwalzen nach der Saat vorgenommen werden, um einen guten Feldaufgang sicherzustellen.

2.3 Düngung und Pflanzenschutz

- Auf Düngung (organisch, chemisch-synthetisch und mineralisch) und den Einsatz von Bodenhilfsstoffen einschließlich Kalkung ist zu verzichten.
- Pflanzenschutzmittel und mechanische Unkrautbekämpfungsverfahren dürfen nicht eingesetzt werden.

2.4 Pflege

- Pflege **mehnjähriger** Begrünungsmischungen:
Der Pflegeschnitt bzw. das Mulchen fördert die Artenvielfalt und verhindert ein unkontrolliertes Ausbreiten unerwünschter Arten. Daher muss bei mehrjährigen Begrünungsmischungen jede Einzelfläche einmal in der Zeit vom 1. September bis 30. Oktober eines Jahres zu 50 bis maximal 70 % gemäht oder gemulcht werden, d. h. dass mindestens 30 bis 50 % der Fläche als Rückzugsfläche für Tiere stehen bleiben muss (vgl. Beispiel 1). Es ist sinnvoll die Fläche eines Streifens auf mehrere zu mähende bzw. zu mulchende Teilflächen aufzuteilen (vgl. Beispiel 2). Dadurch bleibt eine abwechslungsreiche Rückzugsfläche nach der Pflegemaßnahme erhalten. Es sollte ein jährlicher Wechsel der zu pflegenden Teilflächen erfolgen.
In den nachfolgenden beiden Beispielen werden ca. 60 % der Flächen eines Streifens gemäht bzw. gemulcht (schattierte Flächen):



- Um den Schutz bzw. Rückzug der Tiere bei der Pflege zu ermöglichen, sollte die Stoppelhöhe von ca. 15 cm nicht unterschritten und bei breiteren Flächen von innen nach außen gearbeitet werden. Bei dem Arbeitsgang sollte eine langsame Geschwindigkeit gewählt und nach Möglichkeit „Wildretter“ eingesetzt werden.
- Im Falle der Mahd ist das Mähgut spätestens 14 Tage nach der Mahd gleichmäßig auf der gemähten Fläche zu verteilen oder zu entfernen.
- Pflege **einjähriger** Begrünungsmischungen: Im Falle der Saat einjähriger Begrünungsmischungen ist auf die v. g. Pflegemaßnahmen (Mulchen / Mähen) vollständig zu verzichten.

2.5 Schröpfschnitt

- Bei dem Auftreten unerwünschter Konkurrenzpflanzen (z. B. Flughafer, Distel usw.) besteht eine Verpflichtung zum „Schröpfschnitt“. Dieser ist der Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) anzuzeigen und muss auch außerhalb des o. g. Pflegezeitraums durchgeführt werden.
- Die Verpflichtung zum „Schröpfschnitt“ besteht, wenn z.B. folgenden Deckungsgrade erreicht sind:

Art	Deckungsgrad	optimaler Schröpfzeitpunkt
Flughafer, Tresse, einjährige Ungräser	30 %	kurz nach der Blüte
Distel	mehr als 5 Triebe / m ²	kurz vor der Blüte, ggf. wiederholt

- Es sollten nur die betroffenen Teilflächen geschröpft und die Stoppelhöhe von ca. 20 - 25 cm nicht unterschritten werden.

2.6 Sonstige Regelungen

- Auf den Flächen dürfen keine Mieten, Dünger- oder Kompostlager angelegt werden. Darüber hinaus ist eine Verwendung der Flächen als Wendefläche oder Lagerplatz nicht zulässig.
- Eine Anrechnung auf die konjunkturelle Ackerflächenstilllegung ist nicht möglich.

2.7 Anlage von Sonderstrukturen

- Der Zuwendungsempfänger kann auf o.g. Flächen mit Genehmigung der Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) weitere ökologisch wertvolle Maßnahmen im ersten Verpflichtungsjahr ergreifen wie z.B.
 - standortangepasste Hochstammobstbäume/ -laubebäume pflanzen,
 - Sträucher oder Hecken pflanzen sowie
 - Lesesteinhaufen und -riegel anlegen.

Der Standraum der v. g. Sonderstrukturen ist von der Verpflichtung zur Einsaat ausgenommen.

- Die Pflanzung von Hochstammobstbäumen, Sträuchern und Hecken sowie die Anlage von Lesesteinhaufen/-riegeln kann im Rahmen der dafür verfügbaren Haushaltsmittel wie folgt gefördert werden:
 - Hochstammobstbäume/ -laubebäume 30,68 €/Stück
 - Sträucher 6,14 €/Stück
 - Lesesteinhaufen/ -riegel 25,56 €/Stück

Die Beschaffung der Bäume oder Sträucher muss über Einkaufsbelege nachgewiesen werden.

- Bei Bepflanzung mit Hochstammobstbäumen dürfen die Baumscheiben (ca. 2 m Durchmesser) offen gehalten werden. Im Baumscheibenbereich (ca. 2 m Durchmesser) ist eine Düngung mit organischen Düngern möglich. Die Hochstammobstbäume dürfen nicht mit chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln behandelt werden.
- Bei der Anlage von Lesesteinhaufen und –riegeln hat die Mindesthöhe an der höchsten Stelle 1 m zu betragen. Die Schüttung von Steinen soll in einem dem Material entsprechenden natürlichen Schüttkegel erfolgen. Bauschutt jeglicher Art darf nicht verwendet werden.
- Der Landwirt kann für die Auswahl der Flächen und deren Einsaat eine Beratung des „FUL-Beraters“ des Landesamtes für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht in Anspruch nehmen. Die Anschrift des zuständigen FUL-Beraters kann bei der Kreisverwaltung erfragt werden. Darüber hinaus stehen die landwirtschaftlichen Fachstellen (SLVA) für eine Beratung zur Verfügung.

2.8 Aufzeichnungen

Die durchgeführten Maßnahmen sind gemäß Anlage 2 unverzüglich aufzuzeichnen.

3 Anlagen

Anlage 1: Begrünungsmischungen für die Anlage von Brachen zur Förderung wild lebender Tiere

Mehrjährige Begrünungsmischungen

- WPS-Mischung für 5jährige Brache
- DSV-DJV Wildackermischung mehrjährig mit 5 % Kräutern
- Spezialeinsaat 5jährige Brache
- Kräuter-Mähweide
- „Wildwiese“ - Brachemischung
- Dauerbrache KR
- Landschaftsrasen, Trockenlagen mit Kräutern
- EU-Dauergrünbrache

Einjährige Begrünungsmischungen

- Wildacker-Einsaat für Frühjahrsanbau, einjährig, für Rot- und sonstiges Wild
- Tübinger Mischung
- Fasanenweide
- Wildackermischung 95
- EU-Buntbrache einjährig - Blümmischung I

In begründeten Einzelfällen (z. B. Saatgutverfügbarkeit) sind geringfügige Abweichungen der einzelnen Mischungsanteile zulässig!

Mehrjährige Begrünungsmischungen

WPS-Mischung für 5jährige Brache

Best.-Nr. WPS-07851, Conrad Appel GmbH

– Kurzbeschreibung (Firmenangaben)

Buntblühende Mischung hauptsächlich ausdauernder Kräuter mit verschiedenen Ansprüchen bezüglich Sonne und Feuchtigkeit. Der Bestand kann bis zu 1 m hoch werden.

– Saatstärke

26 – 35 kg /ha

– Zusammensetzung

Die Mischung besteht aus 38 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Futter-Esparsette	Onobrychis viciifolia	28,6
Kammgras	Cynosurus cristatus	22,9
Griechischer Bocks-Hornklee	Trigonella foenum-graecum	14,3
Kleiner Wiesenknopf	Sanguisorba minor	14,3
Füllstoff		10,4
Sonstige Kräuter *		3,9
Goldhafer	Trisetum flavescens	2,8
Einjähriges Rispengras	Poa annua	1,4
Kornblume	Centaurea cyanus	1,4

* Sonstige Kräuter:

Ackerhornkraut, Bittersüßer Nachtschatten, Echte Nelkenwurz, Echter Arznei-Baldrian, Filzige Klette, Gamander-Ehrenpreis, Gemeines Seifenkraut, Große Klette, Heckenkälberkopf, Klettenkerbel, Knoblauchsrauke, Kratzdistel, Nachtviole, Nesselblättrige Glockenblume, Quendelsandkraut, Rainfarn, Rainkohl, Rauhaariger Kälberkopf, Rosen-Malve, Ruprechtskraut, Schmalblättriges Weidenröschen, Schöllkraut, Schwarznessel, Wald-Engelwurz, Wasserdost, Weiße Lichtnelke, Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Kerbel, Wilde Karde, Wilde Malve, Wilde Möhre.

– Bezugsmöglichkeiten

Conrad Appel GmbH, Abteilung Wildpflanzensamen, Bismarkstr. 59, 64293 Darmstadt, Tel. 06151/92920, Fax 06151/929210

DSV-DJV Wildackermischung mehrjährig mit 5 % Kräutern

Nr. 18431, Deutsche Saatenveredlung Lippstadt

– Kurzbeschreibung (Firmenangaben)

Diese Mischung besitzt ein Höchstmaß an ökologischer Wirkung. Sie kann ohne Standorteinschränkung verwendet werden.

– Saatstärke

15 – 20 kg /ha

Als Ammenpflanze können zusätzlich ca. 5 kg/ha Hafer (Frühjahr) bzw. Roggen (Herbst) zu o.g. Saatstärke zugegeben werden.

– Zusammensetzung

Die Mischung besteht aus 28 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	20,0
Dauerroggen	Secale cereale	17,5
Serradella	Ornithopus sativus	10,0
Deutsches Weidelgras	Lolium perenne	5,0
Gelbsenf	Sinapis alba	5,0
Lieschgras	Phleum pratense	5,0
Ölrettich	Raphanus sativus	5,0
Rotklee	Trifolium pratense	5,0
Winterwicke	Vicia villosa	5,0
Sonstige Kräuter *		5,0
Futter-Esparsette	Onobrychis viciifolia	3,0
Futtermispel	Brassica napus	2,5
Hopfenklee	Medicago lupulina	2,5
Inkarnat-Klee	Trifolium incarnatum	2,5
Weißklee	Trifolium repens	2,5
Wilde Malve	Malva sylvestris	2,5
Phacelia	Phacelia tanacetifolia	2,0

* Sonstige Kräuter:

Kleine Pimpinelle, Wiesen-Kümmel, Fenchel, Garten-Petersilie, Pastinak, Spitzweigerich, Wegwarte, Wiesen-Schafgarbe, Boretsch, Wiesen-Labkraut, Wilde Möhre.

– Bezugsmöglichkeiten

Landhandel und Genossenschaften, Bestellfrist ca. 3 – 4 Tage

Hersteller: Deutsche Saatenveredlung, Weissenburger Str. 5, 59557 Lippstadt, Tel. 02941/296-0, Fax 02941/296-100

Spezialeinsaat 5jährige Brache

Drexler Samengroßhandels-Vertriebs GmbH

– Kurzbeschreibung (Firmenangaben)

Diese Mischung enthält einen Anteil von Klee und Kräutern, die die Äsung durch die Wildtiere fördert. Außerdem ist durch den Anteil der Wildblumen gewährleistet, dass Vögel und Insekten auch dort ihre Nahrung finden.

– Saatstärke

22 – 30 kg /ha

– Zusammensetzung

Die Mischung besteht aus 20 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Horst-Rotschwengel	<i>Festuca rubra</i> ssp. <i>commutata</i>	30,0
Schafschwengel	<i>Festuca ovina</i>	20,0
Rotschwengel	<i>Festuca rubra</i> ssp. <i>rubra</i>	15,0
Haar-Rotschwengel	<i>Festuca rubra</i> ssp. <i>trichophylla</i>	10,0
Deutsches Weidelgras	<i>Lolium perenne</i>	5,0
Rotes Straußgras	<i>Agrostis capillaris</i>	5,0
Rotklee	<i>Trifolium pratense</i>	5,0
Wiesen-Rispengras	<i>Poa pratensis</i>	5,0
Weißklee	<i>Trifolium repens</i>	3,3
Margerite	<i>Chrysanthemum leucanthemum</i>	0,3
Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>	0,2
Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i>	0,2
Wiesen-Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	0,2
Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>	0,2
Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i>	0,1
Hopfenklee	<i>Medicago lupulina</i>	0,1
Kleine Pimpernelle	<i>Pimpinella saxifraga</i>	0,1
Löwenzahn	<i>Leontodon spec.</i>	0,1
Spitzwegerich	<i>Plantago lanceolata</i>	0,1
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>	0,1

– Bezugsmöglichkeiten

Drexler Samengroßhandels-Vertriebs GmbH, Zwerchgasse 12, 67105 Schifferstadt,
Tel. 06235/1021, Fax. 06235/82480

Kräuter-Mähweide

Art.-Nr. 111410 SM 28, Becker-Schoell AG

– Kurzbeschreibung (Firmenangaben)

Es handelt sich um eine grasreiche Mischung mit einem hohen Anteil an Leguminosen.

– Saatstärke

30 – 40 kg/ha

– Zusammensetzung

Die Mischung besteht aus 24 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Wiesen-Schwingel	Festuca pratensis	20,0
Sonstige Kräuter *		13,0
Deutsches Weidelgras	Lolium perenne	10,0
Knaulgras	Dactylis glomerata	10,0
Lieschgras	Phleum pratense	13,0
Rot-Schwingel	Festuca rubra ssp. rubra	10,0
Wiesen-Fuchsschwanz	Alopecurus pratensis	2,0
Wiesen-Rispengras	Poa pratensis	5,0
Futter-Esparsette	Onobrychis viciifolia	3,0
Rotklee	Trifolium pratense	3,0
Schwedenklee	Trifolium hybridum	3,0
Weißklee	Trifolium repens	3,0
Hopfenklee	Medicago lupulina	2,0
Hornklee	Lotus corniculatus	2,0
Goldhafer	Trisetum flavescens	1,0

* Sonstige Kräuter:

Echte Kamille, Garten-Petersilie, Garten-Ringelblume, Kleine Pimpinelle, Pastinak, Wegerich, Wegwarte, Wiesen-Kümmel, Wiesen-Schafgarbe, Wundklee.

– Bezugsmöglichkeiten

Becker-Schoell AG , Im Kalten Brunnen 14, 72666 Neckartailfingen, Tel. 07127/93273, Fax. 07127/932750

„Wildwiese“ - Brachemischung

Vereinigte Landwarenkaufleute Südwest AG

- Kurzbeschreibung (Firmenangaben)

Geeignet für alle Standorte.

- Saatstärke

22 – 35 kg /ha

- Zusammensetzung

Die Mischung besteht aus 21 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Weißklee	Trifolium repens	13,0
Futter-Esparsette	Onobrychis viciifolia	10,0
Hornklee	Lotus corniculatus	10,0
Lieschgras	Phleum pratense	10,0
Luzerne	Medicago sativa	10,0
Rotklee	Trifolium pratense	10,0
Deutsches Weidelgras	Lolium perenne	7,0
Hopfenklee	Medicago lupulina	7,0
Sonstige Kräuter *		7,0
Rot-Schwingel	Festuca rubra ssp. rubra	5,0
Winterwicken	Vicia villosa	5,0
Wiesen-Rispengras	Poa pratensis	3,0
Wilde Malve	Malva sylvestris	3,0

* Sonstige Kräuter:

Futter-Möhre, Garten-Petersilie, Kleine Pimpernelle, Löwenzahn, Pastinak, Spitzweigerich, Wiesen-Kerbel, Wiesen-Kümmel, Wilde Möhre.

- Bezugsmöglichkeiten

Landhandel, Lieferzeit ca. 8-10 Tage

Dauerbrache KR

Art.-Nr. 1975, Bayerische Futtersaatbau GmbH

- Kurzbeschreibung (Firmenangaben)

Die Dauerbrache KR ist mit ihrem Klee-, Kräuter- und Wildblumenanteil nicht nur wertvoll für die Äsung, sie erfüllt auch einen hohen ökologischen Wert.

- Saatstärke

19 – 25 kg/ha

- Zusammensetzung

Die Mischung besteht aus 25 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	15,0
Deutsches Weidelgras	Lolium perenne	12,0
Wiesen-Schwingel	Festuca pratensis	10,0
Lieschgras	Phleum pratense	8,0
Wiesen-Kümmel	Carum carvi	6,4
Kleiner Wiesenknopf	Sanguisorba minor	6,0
Rotschwingel	Festuca rubra ssp. rubra	6,0
Rotklee	Trifolium pratense	4,5
Hornklee	Lotus corniculatus	4,0
Futter-Esparsette	Onobrychis viciifolia	3,0
Garten-Petersilie	Petroselinum sativum	3,0
Garten-Ringelblume	Calendula officinalis	3,0
Inkarnat-Klee	Trifolium incarnatum	3,0
Wiesen-Rispengras	Poa pratensis	3,0
Luzerne	Medicago sativa	2,0
Spitzwegerich	Plantago lanceolata	2,0
Wegwarte	Cichorium intybus	2,0
Wilde Malve	Malva sylvestris	2,0
Weißklee	Trifolium repens	1,5
Blattstammkohl	Brassica oleracea	1,0
Margerite	Chrysanthemum leucanthemum	0,8
Kleiner Sauerampfer	Rumex acetosella	0,6
Wilde Möhre	Daucus carota	0,6
Rote Lichtnelke	Melandrium rubrum	0,4
Echte Kamille	Matricaria chamomilla	0,2

- Bezugsmöglichkeiten

Bayerische Futtersaatbau GmbH, Postfach 1161, 85729 Ismaning,

Tel. 089/962435-0, Fax 089/96243510, Email: info@bsv-saaten.de, Abpackung: 5kg

Landschaftsrassen, Trockenlagen mit Kräutern

Art.-Nr. GF 722 (RSM 7.2.2), Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co KG

- Kurzbeschreibung (Firmenangaben)

Mischung für Trockenlagen und alkalische Böden. Tiefwurzelnde Arten verbessern die biologische Verbauung erosionsgefährdeter Standorte.

- Saatstärke

16 – 20 kg/ha

- Zusammensetzung

Die Mischung besteht aus 20 verschiedenen Arten.

Deutsche Bezeichnung	Art	Anteil %
Harter Schafschwingel	<i>Festuca ovina duriuscula</i>	47,3
Horst-Rotschwingel	<i>Festuca rubra ssp. commutata</i>	15,0
Rotschwingel	<i>Festuca rubra ssp. rubra</i>	15,0
Deutsches Weidelgras	<i>Lolium perenne</i>	15,0
Haar-Rotschwingel	<i>Festuca rubra ssp. trichophylla</i>	5,0
Sonstige Kräuter *		2,7

* Sonstige Kräuter:

Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei, Spitzwegerich, Kleine Pimpernelle, Futter-Esparsette, Hopfenklee, Hornklee, Löwenzahn, Echtes Labkraut, Wiesen-Labkraut, Wilde Möhre, Margerite, Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Schafgarbe.

- Bezugsmöglichkeiten

Feldsaaten Freudenberger, Postfach 111 104, 47812 Krefeld, Telefon 02151/44170, Email: info@Freudenberger.net

EU-Dauergrünbrache

Art.-Nr. CL 1700, Revierberatungsstelle Wolmersdorf

- Kurzbeschreibung (Firmenangaben)

Hochwertige Gräser, interessante Kleearten und wichtige Heilkräuter sorgen mit guter Äsung und Deckung für einen abwechslungsreichen Lebensraum der heimischen Tier- und Vogelwelt

- Saatstärke

16 – 20 kg/ha

- Zusammensetzung

Die Mischung besteht aus 20 verschiedenen Arten.

Deutsche Bezeichnung	Art	Anteil %
Wiesen-Schwingel	<i>Festuca pratensis</i>	16
Knautgras	<i>Dactylis glomerata</i>	15
Buchweizen	<i>Fagopyrum esculentum</i>	14,5
Weißklee	<i>Trifolium repens</i>	11
Wiesen-Rispengras	<i>Poa pratensis</i>	9
Rotes Straußgras	<i>Agrostis capillaris</i>	8
Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>	5
Luzerne	<i>Medicago sativa</i>	5
Rotklee	<i>Trifolium pratense</i>	5
Schwedenklee	<i>Trifolium hybridum</i>	5
Rohrglanzgras	<i>Phalaris arundinacea</i>	3
Bokharaklee	<i>Melilotus officinalis</i>	2
Wundklee	<i>Anthyllis vulneraria</i>	0,5
Wegwarte	<i>Cichorium intybus</i>	0,3
Spitzwegerich	<i>Plantago lanceolata</i>	0,2
Futter-Möhre	<i>Daucus carota</i>	0,1
Garten-Petersilie	<i>Petroselinum sativum</i>	0,1
Löwenzahn	<i>Leontodon spec.</i>	0,1
Nachtkerze	<i>Oenothera grandiflora</i>	0,1
Wiesen-Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	0,1

- Bezugsmöglichkeiten

Revierberatungsstelle Wolmersdorf, Kirchsteigweg 11, 25704 Wolmersdorf, Tel. 04832/2094, Fax 04832/2089, Email: info@wildacker.de, Internet: www.wildacker.de

Abpackung: 10 kg

Einjährige Begrünungsmischungen

Wildacker-Einsaat für Frühjahrsanbau, einjährig, für Rot- und sonstiges Wild

Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co KG

– Kurzbeschreibung

Getreidebetonte Mischung mit Leguminosen und Kohlarten mit langem Blüh- und Fruchtzeitraum.

– Saatstärke

75 – 100 kg/ha

– Zusammensetzung

Die Mischung besteht aus 15 verschiedenen Arten.

Deutsche Bezeichnung	Art	Anteil %
Hafer	<i>Avena sativa</i>	20,0
Blaue Süßlupinen	<i>Lupinus angustifolius</i>	15,0
Sommerweizen	<i>Triticum aestivum</i>	15,0
Buchweizen	<i>Fagopyrum esculentum</i>	10,0
Einjähriges Weidelgras	<i>Lolium multiflorum</i>	10,0
Alexandrinerklee	<i>Trifolium alexandrinum</i>	5,0
Futter-Erbсен	<i>Pisum sativum</i>	5,0
Rotklee	<i>Trifolium pratense</i>	5,0
Sommerwicken	<i>Vicia sativa</i>	5,0
Inkarnatklee	<i>Trifolium incarnatum</i>	3,0
Futter-Esparsette	<i>Onobrychis viciifolia</i>	2,0
Futterraps 00	<i>Brassica napus</i>	2,0
Winterrübsen	<i>Brassica rapa</i>	2,0
Markstamm-/Westf. Furchenkohl	<i>Brassica oleracea</i> var.	1,0

– Bezugsmöglichkeiten

Feldsaaten Freudenberger, Postfach 111 104, 47812 Krefeld, Telefon 02151/44170,
Email: info@Freudenberger.net

Tübinger Mischung

Art.-Nr. 2069, Bayerische Futtersaatbau GmbH

– Kurzbeschreibung (Firmenangaben)

Einjährige Bienenweide- und Brachemischung, die sich aus besonders geeigneten Bienenweidepflanzen zusammensetzt. Zeitlich gestaffelte Blüte von Juni bis Oktober.

– Saatstärke

7,5 – 10 kg/ha

– Zusammensetzung

Die Mischung besteht aus 11 verschiedenen Arten.

Deutsche Bezeichnung	Art	Anteil %
Phacelia	<i>Phacelia tanacetifolia</i>	40
Gelbsenf	<i>Sinapis alba</i>	7
Koriander	<i>Coriandrum sativum</i>	6
Garten-Ringelblume	<i>Calendula officinalis</i>	5
Schwarzkümmel	<i>Nigella sativa</i>	5
Kornblume	<i>Centaurea cyanus</i>	3
Ölrettich	<i>Raphanus sativus</i>	3
Kultur – Malve	<i>Malva sylvestris</i> ssp.	3
Dill	<i>Anethum graveolens</i>	2
Boretsch	<i>Borago officinalis</i>	1

– Bezugsmöglichkeiten

Bayerische Futtersaatbau GmbH, Postfach 1161, 85729 Ismaning,
Tel. 089/962435-0, Fax 089/96243510, Email: info@bsv-saaten.de,
Abpackung: 10 kg

Fasanenweide

Art.-Nr. 2025, Bayerische Futtersaatbau GmbH

– Kurzbeschreibung

Einjährige Mischung für die Förderung körnerfressender Vögel auch während der Herbst- und Wintermonate.

– Saatstärke

38 – 50 kg/ha

– Zusammensetzung

Die Mischung besteht aus 13 verschiedenen Arten.

Deutsche Bezeichnung	Art	Anteil %
Mais	<i>Zea mays</i>	20
Rispenhirse	<i>Panicum miliaceum</i>	20
Buchweizen	<i>Fagopyrum esculentum</i>	18
Futter-Erbсен	<i>Pisum sativum</i>	8
Sonnenblumen	<i>Helianthus annuus</i>	8
Lupinen	<i>Lupinus polyphyllus</i>	6
Sommerraps 00	<i>Brassica napus</i>	5
Futerraps 00	<i>Brassica napus</i>	4
Öllein	<i>Linum usitatissimum</i>	4
Kultur-Malve	<i>Malva sylvestris</i> ssp.	4
Markstammkohl	<i>Brassica oleracea</i> var.	1
Ölrettich	<i>Raphanus sativus</i>	1
Stoppelrüben	<i>Brassica rapa</i>	1

– Bezugsmöglichkeiten

Bayerische Futtersaatbau GmbH, Postfach 1161, 85729 Ismaning,
Tel. 089/962435-0, Fax 089/96243510, Email: info@bsv-saaten.de,
Abpackung: 10 kg

Wildackermischung 95

Art.-Nr. 116001, Becker-Schoell AG

– Kurzbeschreibung

Getreidebetonte Mischung mit Leguminosen und Kohlarten mit langem Blüh- und Fruchtzeitraum.

– Saatstärke

75 – 100 kg/ha

– Zusammensetzung

Die Mischung besteht aus 18 verschiedenen Arten.

Deutsche Bezeichnung	Art	Anteil %
Grünhafer	<i>Avena sativa</i>	25
Sommerweizen	<i>Triticum aestivum</i>	25
Buchweizen	<i>Fagopyrum esculentum</i>	7
Einjähriges Weidelgras	<i>Lolium multiflorum</i>	6
Sojabohne	<i>Glycine max</i>	6
Futter-Erbсен	<i>Pisum sativum</i>	5
Süßlupinen	<i>Lupinus polyphyllus</i>	4
Sommerwicken	<i>Vicia sativa</i>	4
Futter-Esparsette	<i>Onobrychis viciifolia</i>	3
Winterraps 00	<i>Brassica napus</i>	3
Mais	<i>Zea mays</i>	3
Perserklee	<i>Trifolium resupinatum</i>	2
Sonnenblumen	<i>Helianthus annuus</i>	2
Winterrübsen	<i>Brassica rapa</i>	2
Ölrettich	<i>Raphanus sativus</i>	1
Phacelia	<i>Phacelia tanacetifolia</i>	1
Markstammkohl	<i>Brassica oleracea</i> var.	0,5
Stoppelrüben	<i>Brassica rapa</i>	0,5

– Bezugsmöglichkeiten

Becker-Schoell AG , Im Kalten Brunnen 14, 72666 Nekartailfingen,
Tel. 07127/93273, Fax. 07127/932750

EU-Buntbrache einjährig - Blütmischung I

Art.-Nr. CL 1010, Revierberatungsstelle Wolmersdorf

– Kurzbeschreibung (Firmenangaben)

Mischung mit unterschiedlichem Blühbeginn und –dauer, welche sich vom Sommer bis zum Herbst stets in bunter Farbenpracht präsentiert. Bietet Grün- und Blüten-äsung.

– Saatstärke

16 – 20 kg/ha

– Zusammensetzung

Die Mischung besteht aus 15 verschiedenen Arten.

Deutsche Bezeichnung	Art	Anteil %
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	20,5
Sonnenblume	Helianthus annuus	16
Öllein	Linum usitatissimum	12
Serradella	Ornithopus sativus	10
Perserklee	Trifolium resupinatum	8
Inkarnat-Klee	Trifolium incarnatum	7,5
Alexandrinerklee	Trifolium alexandrinum	6
Gelbsenf	Sinapis alba	5
Phacelia	Phacelia tanacetifolia	5
Rotklee	Trifolium pratense	3
Sommerwicken	Vicia sativa	3
Winterwicken	Vicia villosa	2
Weißklee	Trifolium repens	1
Garten-Ringelblume	Calendula officinalis	0,5
Kultur-Malve	Malva sylvestris ssp.	0,5

– Bezugsmöglichkeiten

Revierberatungsstelle Wolmersdorf, Kirchsteigweg 11, 25704 Wolmersdorf, Tel. 04832/2094, Fax 04832/2089, Email: info@wildacker.de, Internet: www.wildacker.de

Abpackung: 10 kg

Anlage 2: Aufzeichnungen

M U S T E R Aufzeichnungen für den FUL Programmteil XI: Anlage von Saum- und Bandstrukturen auf Ackerflächen

Unternehmen (Name, Anschrift und Nummer des Unternehmens) Ferdinand Ful Fulgasse 1 66666 Fulhausen Nr. 336054020000		Folgende Verfahren stehen zur Auswahl: MB = Mehrjährige Begrünungsmischungen EB = Einjährige Begrünungsmischungen				
Schlagnummer(n) Flächennachweis Agrarförderung	Verfahren ¹⁾	Pflanzenart / Mischung	Datum der Saat	Saatstärke	Datum der Pflege	Art und Umfang der Pflege
1, 2, 3	MB	Landschaftsrasen	03.04.1999	16	03.09.1999	60 % gemulcht
4, 5, 6	MB	DSV-DJV Wildackerm.	03.04.1999	15	10.10.1999	60 % gemulcht
7, 8, 9	EB	Fasanenweide	10.04.1999	40		
10, 11, 12	EB	Wildackermischung 95	10.04.1999	80		
1, 2, 3	MB	Landschaftsrasen			10.10.2000	70 % gemulcht
4, 5, 6	MB	DSV-DJV Wildackerm.			10.10.2000	70 % gemulcht
7, 8, 9	EB	Tübinger Mischung	25.04.2000	8		
10, 11, 12	EB	Wildacker-Einsaat	25.04.2000	75		

¹⁾ Die Abkürzung für das durchgeführte Verfahren ist einzutragen!

Aufzeichnungen
für den FUL Programmteil XI: Anlage von Saum- und Bandstrukturen auf Ackerflächen

Unternehmen (Name, Anschrift und Nummer des Unternehmens)		Folgende Verfahren stehen zur Auswahl: MB = Mehrjährige Begrünungsmischungen EB = Einjährige Begrünungsmischungen				
Schlagnummer(n) Flächennachweis Agrarförderung	Verfahren ¹⁾	Pflanzenart / Mischung	Datum der Saat	Saatstärke	Datum der Pflege	Art und Umfang der Pflege

¹⁾ Die Abkürzung für das durchgeführte Verfahren ist einzutragen!